Freiheit und Globalisierung: Der Gauck-Beitrag zur Kieler Woche
17.06.2012

Am Sonntag (17.06.) hat Bundespräsident Joachim Gauck im Rahmen derVerleihung des Weltwirtschaftlichen Preises in Kiel gesprochen, dieser wird jährlich an jeweils einen Politiker, einen Wissenschaftler und einen Unternehmer verliehen, die sich um die Globalisierung verdient gemacht haben. Joachim Gauck ging im besonderen Maße auf die Globalisierung ein.

Leadin

Am Sonntag (17.06.) hat Bundespräsident Joachim Gauck im Rahmen derVerleihung des Weltwirtschaftlichen Preises in Kiel gesprochen, dieser wird jährlich an jeweils einen Politiker, einen Wissenschaftler und einen Unternehmer verliehen, die sich um die Globalisierung verdient gemacht haben. Joachim Gauck ging im besonderen Maße auf die Globalisierung ein. Unser Reporter Tim Kuchenbecker berichtet.

Dem Bundespräsidenten war durchaus bewusst, dass man derzeit in Kiel lieber feiern möchte, als sich mit Problemen auseinandersetzen zu müssen.
O-Ton
Und schon findet Joachim Gauck den Dreh, denn zwischen zwei Meeren zu leben, heißt auch es ab und an mit Stürmen zu tun zu haben.
O-Ton
Eine Landschaft gepaart aus Schönheit und Problematik - mit einem weltberühmten Institut für Weltwirtschaft - wo könnte es besser stehen? Und dann wirft Gauck einen Blick auf die vergangenen 20 Jahre - im Fokus immer die Freiheit.
O-Ton
Deutschland selbst habe gezeigt, welche Chancen hinter der Freiheit stecken. Nun gehe es um die Globalisierung und da speziell um Mut, auch in einer ABER-Gesellschaft.
O-Ton
Soziale Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg stünden nicht im Gegensatz zueinander, ganz im Gegenteil.
O-Ton
Freiheit brauche ein Regelwerk auch und gerade in Zeiten einer Globalisierung. Die ca. 330 anwesenden Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dankten Bundespräsident Joachim Gauck für seine Worte mit einem langenanhaltenden Applaus, darunter auch Schleswig-Holsteins neuer Ministerpräsident Torsten Albig.
O-Ton
Und weil es Gauck in Kiel so gut gefallen hat, blieb er dann auch länger als das Protokoll es eigentlich vorschrieb, weil er einfach Lust hatte - ein Bundespräsident mit einem ganz eigenen Willen halt.

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... Kiel